



KATHARINA STUDTMANN

# Politikunterricht in den Klassen 5 bis 7

Eine praxisorientierte Einführung in die Unterrichtsplanung



**WOCHEN  
SCHAU  
POLITIK**



Katharina Studtmann

# Politikunterricht in den Klassen 5 bis 7

Eine praxisorientierte Einführung  
in die Unterrichtsplanung



**WOCHEN  
SCHAU  
POLITIK**



Katharina Studtmann

# Politikunterricht in den Klassen 5 bis 7

Eine praxisorientierte Einführung  
in die Unterrichtsplanung



**WOCHEN  
SCHAU  
POLITIK**

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek  
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der  
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind  
im Internet unter <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

© WOCHENSCHAU Verlag,  
Dr. Kurt Debus GmbH  
Frankfurt/M. 2023

[www.wochenschau-verlag.de](http://www.wochenschau-verlag.de)

Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil dieses Buches darf in irgendeiner  
Form (Druck, Fotokopie oder einem anderen Verfahren) ohne schrift-  
liche Genehmigung des Verlages reproduziert oder unter Verwendung  
elektronischer Systeme verarbeitet werden.

Umschlaggestaltung: Ohl Design  
Umschlagabbildung: © Adobe Stock / studio v-zwoelf  
Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier  
Gesamtherstellung: Wochenschau Verlag  
ISBN 978-3-7344-1560-9 (Buch)  
**E-Book** ISBN 978-3-7566-1560-5 (PDF)  
DOI <https://doi.org/10.46499/1784>

# Inhalt

<b>Einleitung</b> .....	<b>9</b>
<b>Voraussetzungen für Politikunterricht in den Klassen 5 bis 7</b> .....	<b>12</b>
Was ist Politik? .....	12
Etymologische Herleitung 12   Alltagsverständnis 13   Wissenschaftliche Definitionsvielfalt 13   Fünf Sichtweisen auf das Politische 14   Enger und weiter Politikbegriff 16   Definition für den Anfangspolitikunterricht 17   Ziele, Ebenen und Felder von Politik 17   Die drei Dimensionen des Politischen 18	
Kinder und Politik – kein Widerspruch! .....	18
Inwiefern betrifft Politik Kinder? 19   Inwieweit nehmen Kinder Politik wahr und interessieren sich für sie? 20   Welches Verständnis von Politik entwickeln Kinder? 24   Wer oder was beeinflusst die politische Sozialisation von Kindern? 25	
Politische Bildung in der Schule – Bildung über, durch und für Demokratie.....	32
Politische Bildung im Fachunterricht 32   Politische Bildung als Unterrichtsprinzip aller Fächer 32   Politische Bildung als Unterrichts- und Schulkultur 34   Politische Bildung als Bildung über, durch und für Demokratie 35	
Kompetenzen im Fachunterricht Politik .....	40
Politische Mündigkeit 40   Debatte um politische Kompetenzen 41   Politische Urteilsfähigkeit 43   Politische Analysekompetenz 44   Politische Handlungsfähigkeit 44   Fachwissen/Konzeptuelles Deutungswissen 44   Politische Einstellung und Motivation 46   Beutelsbacher Konsens (1976) 46   Frankfurter Erklärung (2015) 48	
<b>Politikunterricht für die Klassen 5 bis 7 planen</b> .....	<b>50</b>
Die Lerngruppe analysieren .....	51
Vorgaben des Rahmenlehrplans konkretisieren .....	54
Urteils- und Handlungskompetenz fördern .....	56

Politikdidaktische Prinzipien als Auswahlkriterien nutzen .....59

Aktualität 60 | Lebensweltbezug und Schüler:innen-Orientierung 61 |  
 Problemorientierung und Kontroversität 62 | Exemplarität 63 |  
 Handlungsorientierung 64 | Wissenschaftsorientierung 64 |  
 Die Leitfrage im didaktischen Check 65

In der Sachanalyse die fachliche Fundierung sicherstellen .....68

Das Analyseverfahren der *Drei Dimensionen des Politischen* 69 |  
 Das Analyseverfahren der *Drei Dimensionen des Politischen* angewandt 70 |  
 Policy 70 | Politics 71 | Polity 76 | Der *Politikzyklus* 78 | Das Analyseverfahren  
 des *Politikzyklus* angewandt 80 | Die Argumentationsanalyse 82

Die Lehr- und Lernschritt-Folge unter Einbezug  
 aller Kompetenzen planen .....85

Bewusste Förderung der Handlungs- und Urteilskompetenz 86 |  
 Backward Design 86 | Die Leitfrage als Dreh- und Angelpunkt der Planung  
 86 | Die Phasen der Unterrichtssequenz 87 | Lehr-Lernschritte einer  
 kompetenzorientierten und urteilsbildenden Politikunterrichtssequenz in den  
 Klassen 5 bis 7 mit einem Zeitumfang von ca. 10 Unterrichtsstunden 87 |  
 Die Einstiegsphase 89 | Die Einstiegsphase der Beispielsequenz 91 |  
 Die Informationsphase 96 | Die Informationsphase der Beispielsequenz 97 |  
 Die Analysephase 99 | Die Analysephase der Beispielsequenz 101 | Die simulative  
 Handlungsphase 104 | Die simulative Handlungsphase der Beispielsequenz 106 |  
 Die Urteilsphase 108 | Die Urteilsphase der Beispielsequenz 109 |  
 Die Reflexionsphase 114 | Die Reflexionsphase der Beispielsequenz 115 |  
 Die reale Handlungsphase 115 | Die reale Handlungsphase der Beispielsequenz  
 116 | Fachtypische Materialien und Medien finden 117

Fachspezifische Methoden auswählen .....122

Regelorientierte Gesprächsformen – Pro-Contra-Debatte, Talkshow und  
 Planspiel 122 | Die Pro-Contra-Debatte 123 | Die Talkshow 125 |  
 Das Planspiel 127 | Forschend-entdeckende Methoden – Umfrage,  
 Expertenbefragung, Außerschulisches Lernen 128 | Die Umfrage 128 |  
 Die Expert:innenbefragung 129 | Außerschulisches Lernen 131 |  
 Die Zukunftswerkstatt 133 | Mystery-Methode 134

<b>Literatur .....</b>	<b>137</b>
<b>Videos und Podcasts .....</b>	<b>146</b>
<i>Videos 146   Video-Podcast 147   Audio-Podcasts 147</i>	
<b>Anhang .....</b>	<b>148</b>
Unterrichtssequenz für den Anfangspolitikunterricht .....	148
Lehr-Lernschritte einer Unterrichtssequenz im Anfangspolitikunterricht .....	150



# Einleitung

„Ich wusste gar nicht, wie spannend und nah an der Lebenswelt meiner Schüler:innen Politikunterricht gestaltet werden kann.“  
– Feedback einer Lehramtsstudentin

Das vorliegende Buch möchte einen praxisorientierten Beitrag zur Stärkung der politischen Bildung in den Jahrgangsstufen 5 bis 7 leisten. Es richtet sich dabei an gegenwärtige oder zukünftige Lehrkräfte, die Politik im Anfangsunterricht unterrichten (werden), sei es an Grundschulen oder an weiterführenden Schulen, sei es als Einzelfach oder im Fächerverbund. Dabei zielt es vor allem auf Leser:innen ab, die keine oder wenig Erfahrung in der Unterrichtsplanung für den Anfangsunterricht Politik haben: Studierende, Referendar:innen, Quer- oder Seiteneinsteiger:innen oder auch Lehrkräfte, die das Fach Politik – ohne es studiert zu haben – fachfremd unterrichten. Auch und vor allem solche Personen werden adressiert, die wie die oben zitierte Studentin, möglicherweise mit einer gewissen Skepsis an das Fach Politik herantreten. Dieser Band führt sie schrittweise und stets praxisorientiert an die Planung einer Unterrichtssequenz heran und gibt dabei zahlreiche, konkrete Hinweise für einen abwechslungsreichen sowie adressat:innen-orientierten Unterricht, der zugleich fachlich und didaktisch fundiert ist. Dieser kann – entgegen hartnäckiger Vorurteile – lebendig und mit einem hohen Lebensweltbezug gestaltet werden und verhandelt – richtig gewendet – eben nicht vermeintlich theoretisch-abstrakte Lerngegenstände, sondern im Gegenteil ungemein wichtige und vor allem – auch und gerade für junge Menschen – persönlich bedeutsame Fragestellungen. Denn: Politik gibt Antworten auf die zentrale gesellschaftliche Frage: Wie wollen wir unser Zusammenleben gestalten?

Die kompakte Form dieser Einführung nimmt dabei Rücksicht auf begrenzte Zeitbudgets, gibt aber für Leser:innen, die bestimmte Themen vertiefen möchten, stets am Kapitelende Hinweise auf weiterführende Literatur. Die starke, jedoch theoriebasierte Praxisorientierung speist sich dabei aus meiner Erfahrung auf der Schnittstelle zwischen Theorie und Praxis – als Politiklehrkraft in der Schule, als Dozentin in der universitären Fachdidaktik und in der Lehrkräfteweiterbildung.

Der erste Teil dieses Buches beschäftigt sich mit grundlegenden Voraussetzungen für Politikunterricht in den Klassen 5 bis 7. Dazu liefert er zunächst eine Auseinandersetzung mit dem Kernbegriff Politik, beleuchtet zentrale wissenschaftliche Ergebnisse zum Thema kindlicher politischer Sozialisation, widmet sich dann der Frage der Ausgestaltung schulischer politischer Bildung in der Demokratie und skizziert schließlich das Modell der Politikkompetenz, welches auf den übergeordneten Wert der politischen Mündigkeit abzielt. Auf diesem theoretischen Fundament basierend und sich immer wieder auf dieses zurückbeziehend widmet sich der zweite Teil dieses Buches konkreten Hinweisen zur Planung einer kompetenzorientierten Unterrichtssequenz im Anfangsunterricht Politik. Die Planung einer spannenden sowie an der Lebenswelt der Schüler:innen orientierten und zugleich didaktisch funktionalen und stringenten Unterrichtssequenzplanung ist eine komplexe und herausfordernde Arbeit, soll sie doch zahlreiche Voraussetzungen beachten, Bedingungen berücksichtigen und Entscheidungen begründet treffen. Das Interdependenzgefüge all dieser Planungsaspekte wird in diesem Buch aus rein didaktischen Gründen in acht aufeinanderfolgende Planungsschritte gegliedert: Lerngruppenanalyse, Rahmenlehrplanbezüge, Kompetenzförderung, Politikdidaktische Prinzipien, Sachanalyse, Lehr-Lernschritt-Folge, Material- und Medien- sowie Methodenwahl. Dabei wird jeder der acht Planungsschritte zunächst jeweils allgemein erläutert und dann in Bezug auf eine vollständig ausgeführte Unterrichtsplanung zur Leitfrage *Fridays for Future-Demonstrationen: Sind die Meinungs- und Versammlungsfreiheit wichtiger als die Schulpflicht?* konkretisiert und damit veranschaulicht.

Obwohl politische Bildung in den Grundschulen in den Sachunterricht integriert und im Perspektivrahmen Sachunterricht (GDSU 2013) in der sozialwissenschaftlichen Perspektive abgebildet wird, galt sie „lange Zeit primär als Aufgabe der höheren Schulstufen“ (Brügelmann 2020, 9). Daher fristet die politische Bildung noch immer „in den Grundschulen eher ein Nischendasein“ (ebenda, 7). An weiterführenden Schulen wird Politikunterricht als Einzelfach in den meisten Bundesländern leider erst mit Beginn der siebten oder achten Klassenstufe erteilt (Gökbudak/Hedtke 2019). Der Stellenwert der frühen schulischen politischen Bildung verändert sich jedoch erfreulicherweise in den letzten Jahren und wird u.a. angestoßen durch die Einführung des Integrationsfaches Gesellschaftswissenschaften, der sich immer mehr Bundesländer anschließen. Die in der Praxis tätigen Lehrkräfte stellt diese Innovation allerdings vor neue Herausforderungen, ohne dass sie stets die notwendige didaktische Unterstützung erfahren. Eben jene Hilfe möchte das vorliegende Buch an-

bieten, wobei es sich aufgrund meiner Profession bewusst auf die politikdidaktische Perspektive beschränkt und nicht den Anspruch erhebt eine gesellschaftswissenschaftliche Didaktik zu begründen (vgl. dazu Gautschi (2019) und Witt u.a. (2021)).

Katharina Studtmann  
Berlin im Frühjahr 2023

# Voraussetzungen für Politikunterricht in den Klassen 5 bis 7

Um zentrale Voraussetzungen für den Politikunterricht in den Klassen 5 bis 7 zu klären und damit eine theoriebasierte Grundlage für den eigentlichen Planungsprozess zu legen, erfolgt zunächst die fachwissenschaftliche Auseinandersetzung mit dem schillernden Kernbegriff *Politik* mit Blick auf seine etymologische Herleitung, seine alltagssprachliche Verwendung sowie seine fachwissenschaftliche Definitionsvielfalt. Dem schließt sich die Darlegung zentraler wissenschaftlicher Ergebnisse zur Frage der kindlichen politischen Sozialisation an, welche für das Alter der Schüler:innen in den Klassen 5 bis 7 relevant sind. Der Vorstellung der konkreten Ausgestaltungsmöglichkeiten schulischer politischer Bildung in der Demokratie auf drei Ebenen folgt abschließend der Blick auf das zentrale Modell der Politikkompetenz mit dem übergeordneten Globalziel der politischen Mündigkeit.

## Was ist Politik?

### Etymologische Herleitung

Der Begriff Politik ist vom altgriechischen Wort *polis* abgeleitet, das sich mit *Stadt*, *Staat* oder *Burg* übersetzen lässt und die Stadtstaaten der griechischen Antike als die Wiege der Demokratie bezeichnet (Vierecke 2019, Nitschke 2020). Demselben Wortfeld entstammen die Begriffe

<i>polites</i>	Bürger der Polis
<i>politeia</i>	Verfassung bzw. Staat
<i>ta politika</i>	Angelegenheiten, die alle Bürger einer Polis betreffen
<i>politike techne</i>	die politische Kunst, diese gemeinsamen Anliegen zu verhandeln und zu gestalten

Politik bezeichnet also ursprünglich alle Fragestellungen (*ta politika*), welche die Bürger (*polites*) eines griechischen Stadtstaates (*polis*) gemeinsam betreffen und die sie in einer bestimmten Art und Weise (*politike techne*) mit Hilfe einer Verfassung und staatlicher Institutionen (*politeia*) verhandeln und gestalten.

Während sich der Begriff *Politik* also etymologisch eindeutig ableiten lässt, ist es seine inhaltliche Füllung sowohl alltagssprachlich als auch wissenschaftlich keineswegs einheitlich, unterliegt sie doch je nach Perspektive und Zeithorizont einem sehr unterschiedlichen Verständnis.

## Alltagsverständnis

Fragt man unterschiedlichste Personen spontan auf der Straße, was Politik sei, wie es die Bundeszentrale für politische Bildung (BpB) getan und in einem dreiminütigen Film (BpB 2016) zusammengefasst hat, so erhält man abhängig vom Standpunkt der Befragten gegenüber Politik naturgemäß sehr unterschiedliche Antworten, wie z.B.

Politik ist ...

... das Ziel, das Gemeinwohl zu verbessern und für die Menschen die richtigen Entscheidungen zu treffen.

... die Kunst einen Staat zu führen.

... öffentlicher Diskurs.

... was uns alle betrifft.

... einfach nur Bla.

... eine Lüge.

(BpB 2016)

Und auch fünfjährige Kindergartenkinder sind sich erwartungsgemäß uneinig, was Politik eigentlich ist:

Politik ist ...

..., wenn jemand keine Zeit hat.

..., da muss man wählen.

..., dass jemand über unsere Welt bestimmt.

... so ne' Stadt und da drin sind die Politiker und die sorgen dafür, dass alles funktioniert.

(Rhein-Main-TV 2017)

## Wissenschaftliche Definitionsvielfalt

Ebenso vielfältig wie das Alltagsverständnis ist auch das wissenschaftliche Verständnis von Politik. Die folgende, keineswegs vollständige Auswahl zentraler Politikdefinitionen von der griechischen Antike bis in die Gegenwart zeigt, dass es auch in der Wissenschaft keine einheitliche Politik-Definition gibt, sondern gerade im Gegenteil eine Fülle verschiedener Begriffsfüllungen besteht.

Politik ist die Summe der Mittel, die nötig sind, um zur Macht zu kommen und sich an der Macht zu halten und um von der Macht den nützlichsten Gebrauch zu machen, [...]

Politik ist also der [...] Umgang mit der Macht. (Niccolò Machiavelli um 1515)

Politik ist das Streben nach Machtanteil oder nach Beeinflussung der Machtverteilung, sei es zwischen Staaten, sei es innerhalb eines Staates oder zwischen den Menschen-  
gruppen, die er umschließt. (Max Weber 1919)

Politik ist der Kampf um die gerechte Ordnung. (Otto Suhr/Otto Heinrich v.d. Gablenz  
1950/1965)

Das politische System sei ein Entscheidungssystem, deren Entscheidungen besondere  
Relevanz haben, da sie die Verteilung von Gütern betreffen. (David Easton 1954/1964)

Politik ist gesellschaftliches Handeln, [...] welches darauf gerichtet ist, gesellschaftliche  
Konflikte über Werte verbindlich zu regeln. (Gerhardt Lehmbuch 1968)

Politik (ist) der alle Bereiche des gesellschaftlichen Lebens durchdringende Kampf der  
Klassen und ihrer Parteien, der Staaten und der Weltsysteme um die Verwirklichung ih-  
rer sozialökonomisch bedingten Interessen und Ziele [...] (marxistisch-leninistisches  
Wörterbuch der Soziologie 1969)

Politik ist der Komplex sozialer Prozesse, die speziell dazu dienen, das Akzept administ-  
rativer (Sach-) Entscheidungen zu gewährleisten. Politik soll verantworten, legitimieren  
und die erforderliche Machtbasis für die Durchsetzung der sachlichen Verwaltungsent-  
scheidungen liefern. (Niklas Luhmann 1971)

(Zitiert nach Meyer 2010, 38)

### **Fünf Sichtweisen auf das Politische**

Obwohl nach Massing „die Politikwissenschaft die Suche nach einem verbind-  
lichen Wesensbegriff von Politik weitgehend aufgegeben“ (Massing 2021, 32)  
hat, lassen sich die verschiedenen Begriffsbestimmungen zumindest ordnen. Da-  
zu bietet sich die Systematik des Politikwissenschaftlers Dolf Sternberger (1907–  
1989) an, welche drei sich gegenseitig ausschließende, aber bis heute wirksame  
Sichtweisen auf das Politische unterscheidet: das Machtmodell der Dämonologi-  
k, das Heilsmodell der Eschatologik und das Verständigungsmodell der Poli-  
tologik. Während die Dämonologik in der Nachfolge Machiavellis Politik als  
Machtkampf und politisches Denken als Technik des Machterwerbs und des  
Machterhalts versteht, sieht die Eschatologik beruhend auf den Gedanken des  
spätantiken Theologen und Philosophen Augustinus Politik als Weg zu vollkom-  
nem Frieden und vollkommener Gerechtigkeit, womit politisches Denken  
zum Element einer jenseitig ausgerichteten Theologie wird. Die auf den griechi-  
schen Philosophen Aristoteles sich beziehende Politologik versteht Politik als  
Versuch gleicher, freier und vernünftiger Bürger, ihre Streitigkeiten friedlich zu  
regeln (Sternberger 1978).